

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

Arbeitsprogramm 2024

47

Kulturamt

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 4.10.2023

Datum: 31. Juli 2023

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 31.7.23

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

Allgemeine Angaben ¹	
Verantwortlich	Anne Reimann
Beschreibung	Das Kulturamt mit seinen Abteilungen - Festivals und Programme - Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung - Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro - Sing- und Musikschule gestaltet wesentliche Bereiche des kulturellen Lebens der Erlanger Stadtgesellschaft. Die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses BV 31/163/2022 „Umsetzung Klimaaufbruch“ wird dem Handeln des Amtes zugrunde gelegt.
Auftragsgrundlage ²	Artikel 3 Bayerische Verfassung: Bayern ist ein Rechts-, Kultur- und Sozialstaat. Kultur ist kommunale Gestaltungsaufgabe.
Zielgruppe	Grundsätzlich alle Bürger*innen Erlangens, auch: nationales und internationales Publikum.
Ziele / Aufgaben	Ziele: - Förderung des ästhetischen und kulturellen Erlebens - Förderung der ästhetischen und kulturellen Bildung - Förderung des gesellschaftlichen Diskurses - Förderung der kulturellen Teilhabe - Förderung des interkulturellen Dialogs, der sozialen Integration sowie des bürgerschaftlichen Engagements - Förderung, Vernetzung und Weiterentwicklung der Kunst- und Kulturszene - Förderung von Stadtidentität und Stadtimage Aufgaben: - Konzeptionierung und Durchführung von qualitätsvollen Kunst- und Kulturveranstaltungen und kulturpädagogischen Bildungsangeboten - Inhaltliche Weiterentwicklung der Veranstaltungen, Angebote und Projekte vor dem Hintergrund gesellschafts- und bildungspolitischer Änderungsprozesse - Bürgernahe und zielgruppenorientierte Vermittlung von Kunst und Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte kulturelle Teilhabe, Inklusion und Integration, Niederschwelligkeit, Kinder- und Familienfreundlichkeit und des demografischen Wandels - Förderung der Vernetzung und Kooperation mit städtischen wie nichtstädtischen Institutionen in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Schule, Soziokultur und Wissenschaft (innerhalb der Stadt sowie im Städtegroßraum) - Erweiterung der finanziellen Spielräume durch Einwerbung von Zuschüssen und Gewinnen von Sponsoren - Mitarbeit am Thema kulturelle Stadtentwicklung

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	2509 Allgemeine Aufgaben Kulturverwaltung 2522 Kulturprogramme 25232 Bildende Kunst, Kunstpalais, Städtische Sammlung 2631 Sing- und Musikschule 2732 Jugendkunstschule 3662 Einrichtungen der Jugendarbeit
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	Kunst am Bau bei allgemeine Hochbaumaßnahmen in Zusammenarbeit mit GME

Finanzdaten	2023 Ansatz (€)	2024 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	1.858.300,00	1.478.100,00	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	-4.085.500,00	-3.432.400,00	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	-2.227.200,00	-1.954.300,00	
Personalaufwand	-3.524.300,00	-4.504.100,00	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2023 ⁵		122.940,54	
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-82.832,34	-48.000,00	

Personal⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2023	52	2	50
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	19	1	18
- Teilzeitkräften	73	1	72
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	3,703		3,703

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte	100		100
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	2		2
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt	1	1	

Stellenplan 2024⁷

Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	Stellvertretende Leitung Sing- und Musikschule 0,33	EG 10
	Musikschullehrkraft 0,17	EG 9b
	Sachbearbeitung Kultur (Inklusion / Integration) 0,5	EG 9b
	Sachbearbeitung Kultur (Kinderkulturbüro) 0,3	



Arbeitsprogramm 2024

- auf Basis des IST-Personalstandes 2023⁸

Kulturamt allgemein

Entwicklungen und Herausforderungen

Die Herausforderungen des Kulturamts bestehen neben der **inhaltlichen Arbeit** darin, **Verlässlichkeit** zu signalisieren, Künstler*innen und Kulturschaffende durch **Kooperationen** und Vernetzung zu unterstützen, die **kulturelle Bildung** weiterzubringen und die Institutionen mit ihren Angeboten und Programmen nach den Anforderungen der Zeit auszurichten und zu festigen – und dies, ohne die **Wendigkeit** zu verlieren, auf Herausforderungen rasch reagieren zu können.

Gewisse Felder haben sich als Konsequenz aus der **Krisenhaftigkeit der Gesellschaft** quer durch die Abteilungen des Amtes herauskristallisiert:

- **Kostensteigerungen** in erheblichem Maße bei Materialien und Personal (Freie Mitarbeiter*innen)
- **Mangel an freien Mitarbeiter*innen** (technisch oder pädagogisch ausgebildet) zur Durchführung und/oder Unterstützung von Programmen
 - ⇒ Dadurch weniger Planbarkeit trotz Anforderungen an verlässliche Planung durch die Verwaltung seitens der Bürgerinnen und Bürger bzw. Kooperationspartner*innen
 - ⇒ Dadurch schwer auflösbare **Belastungssituationen für die Mitarbeiter*innen**
- Strukturierte Implementierung von Maßnahmen zur **klimaschonenden Veranstaltungs- und Ausstellungsarbeit** und deren Evaluation als zusätzliche Aufgabe

Amt 47 wird 2024 die Angebote in Teilen anpassen bzw. reduzieren müssen, um die Durchführbarkeit der übrigen Angebote zu gewährleisten (s. einzelne Abteilungen im folgenden) und einer Überlastung der Mitarbeiter*innen vorzubauen. **Da eine Reduktion der Angebote für die Bevölkerung nicht im Sinne des Kulturamts ist, befinden wir uns hier in einem Dilemma.**

Konkrete Aufgaben von Amt 47, der der Amtsleitung zugeordnet sind:

- Geschäftsführung der **Kunstkommission Erlangen**
Neben den künstlerischen Impulsen und der Beförderung des Dialogs sind die Bereiche **Kunst am Bau** und **Kunst im öffentlichen Raum** geeignet, konkret Künstler*innen zu fördern und den öffentlichen Raum als Kunst und Kulturraum zu stärken. Hierunter fällt grundsätzlich auch der Bereich **Street Art**.
Eine regelmäßige **Sicht- oder, je nach Kunstwerk, umfassende Prüfung der Kunst im öffentlichen Raum** findet bisher nicht statt. Hier erarbeitet AL 47 gemeinsam mit GME, EB 77 und Amt 66 einen gangbaren Weg: Es gilt, Zuständigkeitsfragen zu klären, Kompetenzen aufzubauen und ggf. externes Personal zu finden, um die **erhebliche Sicherheitslücke** im Erlanger öffentlichen Raum zu schließen.

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

- Schnittstelle zum **Betreiberverein ZAM e. V.**
Das ZAM (Zentrum für Austausch und Machen) ist ein Experimentierort für Bottom-Up-Ideen. Offene Werkstätten ermöglichen bereits bei ihrem Aufbau das Umsetzen von Ideen im gemeinsamen Tun.
Durch Bauverzögerungen beginnt der satzungsgemäße Betrieb der ersten offenen Werkstätten nun 2024. Der Schwerpunkt der Aktivitäten innerhalb des ZAM wird auf die Baufertigstellung gelegt. Die Amtsleitung ist durch den Fördervertrag der Stadt Erlangen mit dem ZAM Mitglied im Beirat.
- **Kulturdialoge:** Dieses Format wird 2024 wieder die Möglichkeit eröffnen, mit Kulturschaffenden ins Gespräch zu gehen und die Vernetzung untereinander zu befördern.
- Vertretung der Kultur Erlangens in **überregionalen Gremien**

Beispielhaft seien hier die ARGE Kultur im Großraum und das Forum Kultur der EMN genannt.

Grundsätzlich bezieht sich das Kulturamt mit seinen Abteilungen auf die kulturpolitischen Leitlinien der Stadt Erlangen / Kulturreferat.

Ressourcen:

Das Budget von Amt 47 wurde in den Budgetgesprächen zum Teil der Inflationsrate angepasst, sodass das vorgelegte Arbeitsprogramm, bei entsprechenden Einnahmen, Zuschüssen und Sponsorenbeteiligungen, umgesetzt werden kann. Die Finanzierung steht zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms unter dem Vorbehalt weiterer Kostensteigerungen.

Im Folgenden wird jede Abteilung für sich anhand der vorgegebenen Kategorien über ihre strategischen Ziele und die Meilensteine berichten, die sie im nächsten Jahr erreichen möchte.

Kulturamt – Abteilung 471 Festivals und Programme

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

- Das Veranstaltungsjahr 2023, das zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Arbeitsprogramms zur Hälfte hinter uns liegt, ist das erste seit 2019, das wieder ganz in „normaler“ Form geplant und durchgeführt werden konnte und kann. Für die Veranstaltungen der Abteilung 471 ist festzustellen, dass die **Publikumsresonanz** das Niveau der Jahre vor der Pandemie erreicht hat – wobei tendenziell niederschwellige und „unverbindliche“ Formate im öffentlichen Raum besser angenommen werden als klassische Formate mit Vorverkauf in Veranstaltungsräumen, die noch immer zurückhaltender wahrgenommen werden.

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

- Die Veranstaltungsbranche insgesamt hat jedoch immer noch mit den **Folgen der Pandemie** zu kämpfen. Nach wie vor ist der **Personalbedarf** in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Handwerksleistungen, Gastronomie usw. kaum zu decken, die Preise entwickeln sich entsprechend (s. Kulturamt allgemein).
- Hinzu kommen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine vor allem auf die Energiepreise. Veranstalter sprechen von **Kostensteigerungen**, vor allem bei größeren Veranstaltungen wie Festivals, von 50 bis 100 Prozent. Die Festivals der Abteilung 471 sind mit etwa 30 Prozent nicht ganz so stark betroffen, was mutmaßlich an langfristigen Kontakten und kontinuierlichen Kooperationen liegt.
- Eine kaum noch zu bewältigende Herausforderung für die Abteilung 471 liegt in den zahlreichen **Erwartungen**, die vor allem **im Zusammenhang mit den Festivals** formuliert werden: Inklusion, Nachhaltigkeit, Klimaneutralität, Digitalisierung, Ausweitung in die Stadtteile, Belebung der Innenstadt, Einbeziehung von Senioreneinrichtungen, verstärkte Angebote für Jugendliche, Belebung des Tourismus usw.
- ⇒ Diese von den Mitarbeiter*innen der Abteilung inhaltlich als wichtig empfundenen Aufgaben können nicht mehr nachhaltig verfolgt werden, ohne das Kerngeschäft, die Durchführung attraktiver Festivals mit überregionaler Ausstrahlung, zu gefährden. Die **Belastungsgrenze** für die Mitarbeiter*innen der Abteilung ist erreicht.
- ⇒ Mit Übersetzungen in Gebärdensprache, Veranstaltungen mit Audiodeskription, Formaten ohne Sprache oder in Fremdsprachen, niederschweligen, kostenfreien und dezentralen Angeboten wird das Thema **Inklusion** in der Abteilung 471 seit geraumer Zeit verfolgt. Ohne gezielte Kommunikation und eine vertiefte Zusammenarbeit mit den entsprechenden Zielgruppen werden diese Maßnahmen jedoch ohne langfristige Wirksamkeit bleiben. Der dafür notwendige Personalbedarf wird seit einiger Zeit für den Stellenplan angemeldet (s. Stellenplan-Antrag).
- Im Zusammenhang mit dem Erreichen von Klimaneutralität der Stadt Erlangen ist auch das Ziel formuliert worden, **klimaschonende Veranstaltungen** zu realisieren. Vor allem im Zusammenhang mit dem Erlanger Poetenfest konnten schon vor Jahren erfreuliche Pilotprojekte umgesetzt werden – verstärkter Einsatz von Lastenrädern und Elektrofahrzeugen, regionaler Schwerpunkt bei Gastronomieangeboten, Einsatz von nachhaltigen Materialien und Wiederverwendung von Dekorationen und Werbemitteln, um nur die wichtigsten Maßnahmen zu nennen.
- Die zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramm abgeschlossene Bilanzierung des Internationalen Comic-Salons zeigt jedoch, dass das Drehen an wesentlichen Stellschrauben mit hoher Auswirkung auf einen Treibhausgas-Ausstoß tiefgreifende strukturelle Veränderungen und umfangreiche Anreize beispielsweise in Bezug auf die Mobilität und die Übernachtungen der Besucher*innen erfordert. Wesentliche Fortschritte sind in diesem Bereich langfristig nicht ohne zusätzliche **personelle Ressourcen** zu erzielen.
- Die krisenbedingten **Kostensteigerungen** im Veranstaltungsbereich können angesichts der ebenfalls inflationsbedingt belasteten Bürger*innen nicht umfänglich an die Besucher*innen weitergegeben werden. Dennoch sind moderate Erhöhungen von Eintrittspreisen kein Tabu.

Auch im Bereich des Sponsorings erwartet 471 kurzfristig keinen wesentlichen Einnahmeanstieg. Um die Qualität und Quantität der Angebote erhalten zu können, was wiederum Auswirkungen auf den Lebensunterhalt von Künstler*innen hat, werden weiterhin und verstärkt Bemühungen hinsichtlich **öffentlicher Zuschüsse** erforderlich sein.



- Weiterhin beschäftigt sich die Abteilung intensiv mit der Frage, wie sie mit ihren Aktivitäten die Entwicklung der Stadt, der **Stadtteile** und aktuell auch der **Innenstadt** beitragen kann. Dies zeige sich zuletzt bei der umfangreichen Bespielung von Ladenleerständen in der nördlichen Innenstadt, aber auch das Engagement bei Projekten wie dem ZAM und der Galerie Ex-Pfeiffer sowie zuletzt der temporären Sperrung der Hauptstraße während des internationalen **figuren.theater.festivals** 2023.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

- Durchführung des **21. Internationalen Comic-Salons** – 30. Mai bis 2. Juni 2024
- Durchführung des **Internationalen Comic-Seminars**
- Fortsetzung der Angebote im Zusammenhang mit **Comic macht Schule**
- Durchführung des **44. Erlanger Poetenfests** – 29. August bis 1. September 2024
- Durchführung der **Erlanger Schlossgartenkonzerte**
- **KS:ER** – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas – vernetzt mit Bildungsbüro
- Begleitung und Unterstützung des **Comicmuseum Erlangen e. V.**
- Vorbereitungen **24. Internationales figuren.theater.festivals 2025**
- Fertigstellung des **Buchs** zum internationalen **figuren.theater.festival**
- Fortführung der Reihe **Poetenfest Extra** in Kooperation mit Stadtbibliothek
- Kooperation mit dem Independent-Literaturfestival **book:ed**
- Kooperationen mit dem Betreiberverein **ZAM e. V.**
- Verleihung des **Kulturpreises** der Stadt Erlangen 2024
- Mitwirkung an der Veranstaltungsreihe **Vielfalt Indiens**
- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms 2024 kristallisierte sich heraus, dass der **21. Internationale Comic-Salon 2024** ein weiteres Mal in Zelten auf dem Schlossplatz und im Schlossgarten stattfinden könnte. Dies würde bedeuten, dass die Innenstadt wieder stark in das Festival einbezogen werden kann. Neben den Kooperationen mit dem Kunstmuseum, dem Kunstpalais und dem Stadtmuseum wäre es wünschenswert, viele Ladenleerstände auf der Achse zum Stadtmuseum zu bespielen. Erstmals während des Comic-Salons ist eine Sperrung der Hauptstraße angedacht. Konzeptionell wird das Ziel verfolgt, das Festival für ein breites Publikum attraktiv zu gestalten.
- **Der deutschsprachige Literaturbetrieb erlebt weiterhin tiefgreifende Veränderungen.** Auch das **Erlanger Poetenfest** ist in den letzten Jahren bunter und vielfältiger geworden – eine Entwicklung, die noch längst nicht abgeschlossen ist. Dies soll sich auch in der Kommunikation des Festivals bemerkbar machen. Bereits 2023 begann der Prozess der Diskussion um den Namen des Festivals. Die Abteilung beschäftigte sich daraufhin mit der Frage nach dem Erscheinungsbild. Dieser Prozess wird 2024 weitergehen. Ein Generationswechsel bei den Moderator*innen wurde bereits eingeleitet, die Ausweitung des Poetenfests auf Senioreneinrichtungen und zusätzliche Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene sind in Planung.

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

- Der **KS:ER** – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas vermittelt mit seiner Datenbank künstlerische Angebote an Schulen und Kindertageseinrichtungen. Im Zusammenhang mit dem Internationalen Comic-Salon und dem internationalen figuren.theater.festival werden **eigene Workshop-Angebote** initiiert. Eine enge Vernetzung des KS:ER mit dem Bildungsbüro in Referat IV wurde in diesem Jahr eingeleitet und wird 2024 weiter ausgebaut.
- Der Besuch des Ministerpräsidenten Markus Söder beim Internationalen Comic-Salon 2022 hat den Überlegungen zur Gründung eines **Comic-Museums** in Erlangen neue Impulse verliehen. In diesem Jahr wurden erste Eckpunkte zur Entwicklung einer Konzeption erarbeitet und der Staatsregierung mit Bitte um finanzielle Unterstützung zugeleitet. Eine Antwort stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms noch aus. Die Abteilung 471 wird den Comicmuseum Erlangen e.V. weiter bei Veranstaltungen unterstützen und die Ausarbeitung eines Konzepts unter Einbeziehung externer Expert*innen begleiten.
- Als Ergänzung zum Erlanger Poetenfest war bereits für 2020 in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk junger Erlanger Literatur-Akteure und dem E-Werk ein zweitägiges **Independent-Literaturfestival** geplant. Im Herbst 2021 konnte die Veranstaltung lediglich in einer „Corona-Version“ als „book:ed Apéro“ und 2022 erfolgreich erstmals gemäß seiner Konzeption dezentral umgesetzt werden. Für den Spätherbst 2023 ist eine Fortsetzung vorgesehen. Das Ziel ist, „book:ed“ als neues Independent-Literaturfestival auch 2024 weiter im Großraum zu etablieren.

3. Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?

- Veranstaltungsmanagement weiterhin **nachhaltig und klimabewusst** umsetzen
- **LSBTIQ* und Diversität** bei Veranstaltungen noch sichtbarer machen
- **Integrative und inklusive Angebote** stärken: Zielgruppen stärker in Konzeption einbeziehen (**vorbehaltlich zusätzlicher Stunden im Stellenplan**) – s. Stellenplanantrag
- Künstler*innen durch langfristige Zusammenarbeit unterstützen.
- **Projekte** in Innenstadt und Stadtteilen **initiierten und fördern**
- Weitere **Zuschüsse** akquirieren und Verhältnis zu **Sponsoren** pflegen

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Siehe hierzu Kulturamt allgemein.



Kulturamt – Abteilung 472 Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

- Die Positionierung des Kunstpalais als **Haus für internationale zeitgenössische Kunst** soll weiter gestärkt werden, in der Region und global. Die Themen der Gruppenausstellungen werden so gewählt, dass jede Besucherin und jeder Besucher über Bezüge zur eigenen Lebensrealität einen persönlichen Zugang zur Kunst finden kann. Die Einzelausstellungen widmen sich vor allem neuen avantgardistischen Positionen und ermöglichen jungen Künstlerinnen und Künstlern, ihre erste institutionelle Einzelausstellung oder erste Publikation umzusetzen.
- Das **Vermittlungsprogramm** wird so breit aufgestellt, dass **möglichst alle Bevölkerungsgruppen** erreicht werden. Für die unterschiedlichsten Zielgruppen werden spezifische Formate entwickelt (Senioren, junge Erwachsene, Kinder, Familien, Student*innen, Menschen mit Migrationshintergrund etc.) mit dem Ziel der Inklusion und Partizipation. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung und Umsetzung von langfristigen und nachhaltigen Projekten.
- Damit verbunden ist das stetige Vorhaben, das Kunstpalais in der Stadt und der Metropolregion bekannter zu machen und den **Kreis der regelmäßigen Besucherinnen und Besucher weiter auszubauen**. Für alle Schulen und Horte soll ein Besuch des Hauses selbstverständlich werden und jeder Heranwachsende sollte mindestens einmal während seiner Schulzeit im Kunstpalais gewesen sein. Der Besuch der Ausstellungen im Kunstpalais soll langfristig im Freizeitverhalten der Erlanger Bürgerinnen und Bürger etabliert werden. Hierfür ist eine **ideenreiche und kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erforderlich**.
- Für alle Belange um **Kunst im öffentlichen Raum** ist die Abteilung 472 Ansprechpartnerin der Bürgerinnen und Bürger wie der Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung. Das Verzeichnis der Kunst im öffentlichen Raum – Der **KunstGuide** – wird weiter gepflegt und soweit möglich ausgebaut. Des Weiteren muss die Abteilung in enger Abstimmung mit der Amtsleitung die **Sicht- und/oder umfassende Prüfung der Kunst im öffentlichen Raum** umsetzen. Hier kommt auf längere Sicht Mehrarbeit auf die Abteilung zu.
- Der stetig wachsende Bereich der **Kunst am Bau** wird ebenfalls umfassend von der Abteilung betreut.
- Sowohl in der Umsetzung als auch in der Kommunikation wird **Nachhaltigkeit und Klimabewusstsein** Berücksichtigung finden. Die Abteilung sucht aktiv nach Möglichkeiten, sich sinnvoll am KlimaAufbruch zu beteiligen. Die Abteilung hatte 2023 eine ämterübergreifende Fortbildung zur Nachhaltigkeit im Ausstellungsmanagement organisiert. Sie kann auf dem Erlernten aufbauen.



2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Für das Jahr 2024 sind **fünf Ausstellungen** geplant:

- Ausstellung I (Februar bis Juni 2024): **Lewis Hammond**, Malerei (Großbritannien)
- Ausstellung II (Februar bis Juni 2024): High Five, Teil III, Fortführung der **Sammlungs- ausstellung** mit weiteren Werken der städtischen Sammlung
- Ausstellung III (Juli bis Oktober): **Jürgen Teller and Friends** (Arbeitstitel), Gruppenausstellung mit Werken von Jürgen Teller und Kolleg*innen, mit denen er zusammengearbeitet und kollaborative Werke erstellt hat.
- Ausstellung IV (November 2024 bis März 2025): N.N. (Skulptur)
- Ausstellung V (November 2024 bis März 2025): N.N. (Malerei)

Zu allen fünf Ausstellungen soll ein **vielfältiges Vermittlungsprogramm** angeboten werden sowie zu einzelnen eine individuell auf die Ausstellung zugeschnittene **Publikation** erscheinen.

Ziel der Gruppenausstellungen ist es, international bekannte Künstler*innen und ikonische Werke, die sonst nur in Metropolen zu sehen sind, den Erlanger Bürgerinnen und Bürgern in ihrem Haus für zeitgenössische Kunst zu zeigen. In den Einzelausstellungen wird auf eine enge Zusammenarbeit mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern Wert gelegt und die Neuproduktion von Arbeiten gefördert, die so in Erlangen Premiere feiern.

Erklärtes Ziel der **Kunstvermittlung** ist es, die bereits umfassend neu konzipierten Formate noch einmal vertieft zu bewerben und bei den jeweiligen Zielgruppen fest zu verankern. Durch gezielte Erweiterung des Netzwerkes und verstärkte Sichtbarmachung des Standortes soll die **Reichweite des Kunstpalais erhöht** werden. Die Abteilung ist sich bewusst, dass es ein noch großes, bisher unerreichtes Besucher*innenpotenzial in Erlangen gibt – über alle Altersgruppen und Schichten hinweg. Diesem Problem widmet sich die Abteilung im Jahr 2023 bereits dezidiert mit den verstärkten Maßnahmen zur Sichtbarkeit im Rahmen der Sammlungs- ausstellung „High Five“. Im Jahr 2024 soll dies weiterhin mit großer Intensität fortgesetzt werden.

Die bestehenden und kommenden Projekte zur **Kunst am Bau** und **Kunst im öffentlichen Raum** sollen wie gewohnt in hoher Qualität und enger Absprache mit Nutzer*innen, Künstler*innen sowie den beteiligten Fachämtern betreut und umgesetzt werden.

Im Jahr 2024 handelt es sich (nach bisherigem Kenntnisstand) um folgende Projekte:

- KuBiC
 - Weitere Begleitung der Realisierung des Kunstwerks von Johannes Vogl
- BBGZ
 - Abschluss der Realisierung des Kunstwerks von Julius von Bismarck (wenn nicht Ende 2023 noch erfolgt)
- Kinderhaus Brucker Bahnhof
 - Weitere Begleitung der Realisierung des Kunstwerks von Marco Stanke
- Stadtteilhaus West
 - Beginn der Realisierung des Kunstwerks von Böhler und Orendt

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

- Kooperationsaufbau und Konzeptgestaltung mit Nutzerämtern bzgl. öffentlicher Begleitung der Realisierung des Kunstwerks
- Friedrich-Rückert-Schule
 - Beginn der Realisierung des Kunstwerks von Verena Issel
- Feuerwehrhaus Dechsendorf
 - Beginn und Begleitung der Realisierung des Kunstwerks von N.N.
- Bürgerhaus Eltersdorf
 - Begleitung der Realisierung des Kunstwerks von Konstanze Siegemund und des geplanten partizipativen Prozesses
- Michael Poeschke Schule
 - Ausrichtung des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs
- Hauptfeuerwache
 - Ausrichtung des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs

Die **Städtische Sammlung** soll weiterhin bewahrt, erforscht, vermittelt und durch gezielte strategische Ankäufe sinnvoll erweitert werden. Die in 2023 begonnene Ausstellung „High Five. Die Sammlung in Bewegung“ soll bis ins Frühjahr 2024 weiter gezeigt werden – mit sich immer wieder verändernder Hängung.

Das erfolgreiche Grundschul-Programm **Kulturfüchse** wird in Kooperation mit dem Theater und der Stadtbibliothek fortgeführt und ausgebaut. Das Erfolgsrezept ist hier die Beständigkeit und die enge Verzahnung der künstlerischen Inhalte mit den Lehrplänen der jeweiligen Grundschulklassen.

3. Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?

Im kommenden Jahr sollen die in 2023 begonnenen **neuen Kommunikationsstrategien** fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Dabei werden für jedes Angebot im Begleitprogramm die individuellen Zielgruppen ermittelt und dann noch gezielter angesprochen. Durch neue **Werbestrategien in der Stadt, Social Media und intensivierte Pressearbeit** soll das **Leitbild der Kunstvermittlung** mehr ins öffentliche Bewusstsein gebracht werden (s. Ressourcen).

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Für Ausstellungs- und Katalogprojekte wird sich Abt. 472 weiterhin intensiv um **Drittmittel und Förderungen** bemühen (Beispiele: Im vergangenen Jahr wurde u. a. die Ausstellung „Lu Yang“ erheblich gefördert, im Hinblick auf eine große Produktion im Jahr 2025 „Melanie Bonajo“ wurden bereits umfangreiche Unterstützungen von Seiten öffentlicher und privater Stiftungen zugesagt.).

Für die Umsetzung ausstellungsunabhängiger Maßnahmen und Projekte ist die Akquirierung von externen Fördergeldern zuweilen schwierig bis unmöglich. Diese sind daher abhängig von den 2024 zur Verfügung stehenden **Personalressourcen und dem Sachkostenbudget**.

Die Kunstvermittlung des Kunstpalais Erlangen hat sich einen überregionalen Ruf erarbeitet. Um die gute Arbeit an junge Menschen weiterzugeben, jedoch auch einen wirklichen



Zugewinn für die Stadt Erlangen zu generieren, hat Amt 47 für die Abteilung ein weiteres Volontariat (jetzt: Kunstvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit – in Abgrenzung zum kuratorischen Volontariat) beantragt.

Sachmittel stehen im Budget 2024 derzeit nicht zur Verfügung für:

- Verstärkte Werbung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kulturamt – Abteilung 473 Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Die Jugendkunstschule

Die Jugendkunstschule Erlangen konzipiert und organisiert in Zusammenarbeit mit ca. 50 freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten und verschiedenen Kooperationspartnern Projekte, Kurse und Workshops zur ästhetisch-kulturellen Bildung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien.

Neben außerschulischen **Kursangeboten (Regelprogramm)** ist die JuKS auch in Schulen aktiv. Sie ist Ansprech- und Kooperationspartnerin für langfristige **Schulkooperationen**, für Einzel-Projekte, Projektstage, Kreative Wandertage. Sie richtet Projektstage in Kindergärten und **Kindertageseinrichtungen** aus und ist eingebunden in **stadtweite oder überregionale Projekte (Digitalfestival, Lange Nacht der Wissenschaften)**.

Das Konzept der mobilen **Kunsthaltestellen** – dezentral und niedrigschwellig – existiert seit 2021 und hat mit Haltestellen im schulischen Kontext schon Ableger bekommen. Weitere Orte im Stadtgebiet wurden vorgeschlagen und werden in den nächsten „Fahrplan“ soweit möglich aufgenommen. Damit werden neue Zielgruppen erreicht und immer wieder neue Orte erschlossen. Mit den Kunsthaltestellen ist ein **flexibles (gleichwohl personalintensives) Format** entstanden, das beispielsweise auch für Geflüchtete im Himbeerpalast fruchtbar gemacht werden kann.

Stete Aufgabe ist, die **digitalen Angebote** konzeptionell weiterzuentwickeln sowie die **inklusiven Angebote** in allen Bereichen auszuweiten.

Das Kinderkulturbüro

Mit einem umfassenden und abwechslungsreichen **Kultur- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche** fördert das Kinderkulturbüro mit **Augenmerk auf niedrigschwellige Zugänge** im Sinne eines inklusiven Handlungsansatzes Kreativität, Wissen, Bildung, Selbstwirksamkeit und Integration. Das Kinderkulturbüro arbeitet mit circa 35 Honorarkräften und Dozent*innen sowie etwa 90 Vereinen, Einrichtungen, Initiativen und privaten Anbietern zusammen.



Die Angebote im **Oster- und Sommerferienprogramm** richten sich an alle Erlanger Kinder und Jugendlichen unabhängig von körperlichen Einschränkungen, Religions- und Staatszugehörigkeit oder dem Einkommen der Eltern. Aufgrund der Ausrichtung finden sich in den Angeboten des Kinderkulturbüros auch Kinder schnell zurecht, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, oder die mit Einschränkungen zurechtkommen müssen.

Das Kinderkulturbüro musste 2023 für die Sommerferien die Eigenproduktionen vor allem im Bereich Tagesausflüge und Ferienkurse reduzieren (s. Kulturamt allgemein) und wird diese Linie auch 2024 weiterverfolgen müssen. Damit fällt eine inhaltliche Steuerungsmöglichkeit weg, das direkte Reagieren auf Nachfragen bzw. aber auch die längerfristige konzeptionelle Arbeit sind nicht mehr leistbar. Um die Anzahl der Betreuungsplätze stabil zu halten, baut das Kinderkulturbüro auf neue Partner.

Dem Motto „**Kultur für alle**“ tragen **Jugendkunstschule und Kinderkulturbüro** mit zahlreichen Angeboten im Kursprogramm für Familien und verschiedene Altersstufen, mit Sonderprojekten und mithilfe von Schulprojekten Rechnung. Ziel bleibt, für die Kinder verlässliche und freudige Begegnungen mit Gleichaltrigen zu schaffen, geschützt und doch frei. Vom Schwimmkurs zu Naturerlebniswochen, von Robotik bis zur Kreativwerkstatt: Das soziale Miteinander beflügelt das Lernen und die Kreativität.

KlimaAufbruch: Kinderkulturbüro und Jugendkunstschule haben sich verpflichtet, BNE-Themen in ihre Programme aufzunehmen. Naturerlebniswochen oder Kräuterwanderungen für Kinder schärfen das Bewusstsein für ihre Umwelt, Upcycling-Kurse oder der Bau eines umweltfreundlichen Gewächshauses vermitteln praktische Herangehensweisen an das Thema.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Jugendkunstschule

Die Nachfrage seitens der Schulen und Kindertageseinrichtung hat zugenommen. Die Planungsphasen werden komplizierter (s. Kulturamt allgemein), die Suche nach geeigneten (sonder-)pädagogischen Mitarbeiter*innen immer schwieriger.

Folgende Aufgaben möchte die JuKS 2024 dennoch erledigen:

Kursprogramm und Sonderprojekte:

- Regelprogramm
- Kunsthaltestellen
- BNE – Weiterentwicklung nachhaltiger Workshop-Angebote (Programm, Projekt und Schulen)
- FSJ-Bildungstage, Fortsetzung des jährlichen Angebots
- Legale Graffiti-Flächen – Schnittstelle zur freien Szene und Workshop-Konzepte für verschiedene Zielgruppen

Schulen & Co:

- Fortsetzung Mittelschule Kooperation Kunst, mit der Eichendorffschule
- Fortsetzung Kooperation mit der Realschule am Europakanal

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

- Kinderklinik (wöchentliches bzw. 2-wöchentliches Angebot – Fortsetzung)

KuBiC & Stadtteilhaus Büchenbach:

- Fortsetzung der Planungen
- Vorbereitung des Einzugs (Umzugsplanung KuBiC)
- Vorplanungen für eine Eröffnungsfeier des KuBiC
- Planungen für den neuen Wirkungsort für Kreativangebote im Stadtteilhaus West

Projektbeteiligungen – abhängig von Personalressourcen intern und extern:

- Vielfalt Indiens
- Jugendkunstschultag 2024 im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen
- Digitalfestival
- Lange Nacht der Wissenschaften

Kinderkulturbüro

Kindertheater

Das Kinderkulturbüro wird auch im Jahr 2024 die erfolgreiche Kinderkulturreihe fortsetzen. An den etwa **35 Figurentheater- und Kindermusik-Veranstaltungen** an verschiedenen Orten werden rund 5.000 kleine und größere Besucherinnen und Besucher erreicht.

Ferienprogramme

In den Oster- und Sommerferien organisiert das Kinderkulturbüro ein umfangreiches Kinderferienprogramm mit insgesamt rund 700 Veranstaltungen zusammen mit vielen Partnerinnen und Partnern, vor allem mit Erlanger Vereinen und rund **12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern**. Des Weiteren plant das Kinderkulturbüro ein **Ferienprogramm für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren** in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum E-Werk und dem Jugendtreff Fuchsenwiese.

Kinderland im Stadtteilzentrum Die Villa

Für die Schulkinder wird seit über 40 Jahren als Höhepunkt der Sommerferien das einwöchige **Kinderland** als offene Spiel- und Kreativaktion durchgeführt. Während der Umbauphase des KuBiCs findet das Kinder-Kultur-Fest im Stadtteilzentrum Die Villa statt. Alle teilnehmenden Kinder haben hier die Möglichkeit, nach eigenem Gusto ohne Lehrplan oder Vorgaben mit unterschiedlichen Materialien und Techniken zu experimentieren, zu spielen und sich zu bewegen. Am Ende des Tages gibt eine Kindertheatervorstellung.

Kinder- und Familienfasching

Am Sonntag, 28.01.2024 findet Simsons Kinderfasching im Redoutensaal statt. Neben Auftritten der Erlanger Faschingsgesellschaften werden den bis zu 600 Besucherinnen und Besuchern Clownereien, Musik, Tanz, Akrobatik sowie ein attraktives Mitmachangebot mit großer Budenstraße und verschiedenen Kreativstationen geboten. Des Weiteren ist für 2024 erstmals die zweite Faschingsveranstaltung in Kooperation mit dem Kulturzentrum E-Werk geplant. Diese wird am 13.02.2024 im Kulturzentrum stattfinden

Projektbeteiligungen - abhängig von Personalressourcen intern und extern:

- Familien TOUREn
- Kindersommerfest im Kulturzentrum E-Werk
- Kinderkulturtage im Kulturzentrum E-Werk



- Kooperation mit der KinderUni (FAU) im Rahmen des Ferienprogramms

3. Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?

- Bewährte Kooperationen erhalten, neue Kooperationen eingehen
- Angeboten der Personalsituation anpassen – teilweise wird es notwendig sein, programmatische Kürzungen vorzunehmen. Allerdings: Kurzfristige Absagen von Angeboten oder Programmen bei Personalengpässen bringt hohen Verwaltungsaufwand im Hintergrund mit sich sowie in Teilen große Verärgerung bei Eltern, die sich auf die Betreuung ihrer Kinder verlassen haben. Langfristige programmatische Kürzungen bringen alle Beteiligten in ein Dilemma (s. Kulturamt allgemein).

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung

Sachkostenbudget Amt 473/JuKS und Kinderkulturbüro

Stellenplan-Antrag: 10 Stunden Kinderkulturbüro

Kulturamt – Abteilung 474 Sing- und Musikschule

1. Entwicklungen und Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Die Erlanger Sing- und Musikschule befähigt ihre Schülerinnen und Schüler zu einem **lebendigen, persönlichen und ausdrucksvollen Musizieren** vom vorschulischen Anfang über die Jugendjahre bis zur Aufnahme eines Studiums, und schafft die **Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik**. Sie vermittelt musikalische Werke und Welten, die das Leben nachhaltig bereichern.

Der Zustrom zur Sing- und Musikschule ist nach wie vor groß. So waren in diesem Jahr bei den vorschulischen Grundfächern die 40 freien Plätze innerhalb von drei Minuten vergeben. **Nach wie vor übersteigt auch bei einigen Instrumenten die Nachfrage die vorhandenen Plätze.** Ebenso gibt es Fächer, die bisher noch nicht bzw. nur geringfügig angeboten werden können. Langfristig möchte die Sing- und Musikschule dies weiterhin ändern.

Die **Michael-Poeschke-Schule** wird im kommenden Schuljahr 2023/24 den **gebundenen Ganztag einführen** und geht dabei neue Wege der Kooperation in Zusammenarbeit mit dem **Jugendamt**. Die Sing- und Musikschule stehen als Kooperationspartnerin für den Musikunterricht im Ganztag zur Verfügung, in 2024 wird ein tragfähiges Konzept erarbeitet, das beiden Partnern konstruktives Arbeiten ermöglicht.

Im Schuljahr 2023/ 24 wird es erstmals ein **inklusives Angebot** für Menschen mit geistiger und körperlicher Einschränkung geben. Die Sing- und Musikschule kooperiert hier mit der **Lebenshilfe Erlangen**, deren Klient*innen die Anfangsgruppe bilden. Das Angebot ist für alle Erlanger Bürger*innen offen. Inhaltlich führt diese „Musikalische Grundausbildung“ interessierte Menschen an Musik heran und soll aufbauend und kontinuierlich zum eigenen

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

Musizieren befähigen. Bei Interesse ist eine Weiterleitung in das bereits bestehende Ensemble „All inclusive“ möglich.

Die Daueraufgabe den KUBIC vorauszudenken spielt weiterhin eine wichtige Rolle, im Jahr 2023 ging es um Konkretisierungen zur Raumausstattung der Verwaltungsräume und die Mitarbeit am künftigen Leitsystem. Ab 2024 muss der Umzug mit all seinen Konsequenzen konkreter geplant werden.

Die Sing- und Musikschule veranstaltet im Februar 2024 einen **Pädagogischen Tag** zum Thema „Souverän mit Leichtigkeit“. In diesem Workshop werden die theoretischen Grundlagen geistiger, emotionaler und körperlicher Vorgänge beim Musizieren erläutert und wie diese mit Souveränität und Leichtigkeit umgesetzt werden können. Außerdem geht es dann um die Implementierung des Gelernten mit Musizierenden unterschiedlicher Alters- und Entwicklungsstufen im Einzel- und Gruppenunterricht.

Im August 2024 wird die Sing- und Musikschule eine **neue Leitung** bekommen. Um dieser einen guten Start zu ermöglichen, wurde gemeinsam mit dem Personalamt auf die Leitungsstrukturen der Sing- und Musikschule geblickt. Die strukturellen Auswirkungen wurden diskutiert und das Resultat in einen Stellenplanantrag überführt.

2. Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

a. Angebote und Belegungen

Die Einschränkung durch Corona sind im kommenden Schuljahr komplett aufgehoben. Die Gruppenangebote können wieder voll belegt werden. Daher sollen auch im Schuljahr 2023/2024 über **2200 Schülerinnen und Schüler** mit insgesamt **2600 Belegungen** von **42 Lehrkräften** in den Grundfächern, Kooperationsangeboten, Kernfächern, Ergänzungsfächern und instrumentalen und vokalen Lernfächern unterrichtet werden.

Grundfächer im zentralen Musikschulgebäude

Musikmäuse - Musikalische Frühförderung (2-4 Jahre / Eltern-Kind-Gruppen)

Musikalische Früherziehung (4-6 Jahre)

Instrumentenkarussell und Mini-Instrumentenkarussell (im Anschluss an die Musikalische Früherziehung/Grundausbildung)

Musikalische Klassen- und Großgruppenfächer (in Kooperation mit Schulen)

Grundfachangebote in fast allen Ganztagsklassen der Grundschulen

Musikalische Grundausbildung (1. Jahrgangsstufe nur in den Grundschulen)

Rhythmus/Percussion/Orff (an den Grundschulen)

Singklassen (an den Grundschulen)

Bläserklasse (an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule)

Ensemblefächer

Ensembles, Spielkreise, Orchester, Big Bands, Jugendchor

Offene Angebote

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

Im kommenden Jahr finden wieder offene Angebote statt. Geplant ist ein offenes Angebot für Stimmbildung für junge Männer ab dem Stimmbruch, sowie für Percussion. Beides soll zu einem festgelegten Zeitpunkt wöchentlich stattfinden.

Ergänzungsfächer

Musiktheorie

Instrumentale und vokale Hauptfächer

Alle gängigen Blas-, Streich- Zupf-, Tasten- und Schlaginstrumente.

In den Fächern Blockflöte, Ukulele und Orff/Percussion: Großgruppenunterricht an den Grundschulen.

Der Unterricht findet im zentralen Hauptgebäude und in den 16 Zweigstellen (15 Grundschulen, eine Mittelschule) und einer Außenstelle (Uttenreuth) statt.

Es soll weiterhin Kindern, die ein Blasinstrument wie Saxophon, Klarinette, Posaune etc. erlernen wollen, ermöglicht werden, bereits nach der Früherziehung mit ihrem Wunschinstrument beginnen zu können.

Förderklasse (Begabtenförderung)

Eine Schülerin (Klavier), und voraussichtlich drei Schüler (Schlagzeug, Gitarre, Violine) sind im kommenden Schuljahr in der Förderklasse.

b. Kooperationen

Strategische Planungen umfassen die Michael-Poeschke-Schule (Ganztag) sowie die Lebenshilfe.

Neu ist auch eine Kooperation zusammen mit dem **Christian-Ernst-Gymnasium** mit dem **Windsbacher Knabenchor**. Eine Gruppe interessierter und begabter Jungs aus der Grundschule (3. und 4. Klasse) wird von der Sing- und Musikschule für das Singen bei den Windsbachern vorbereiten. Parallel dazu wird es die „Sternstimmen“ geben, ein Angebot der Musikschule für **interessierte und begabte Mädchen** der 3. und 4. Klassen mit dem Ziel, nach der 4. Klasse sowohl im CEG als auch in der Musikschule einen weiterführenden Chor zu besuchen.

Kooperationen bestehen weiterhin mit allen Grundschulen, mit zahlreichen Ganztagsklassen, der Ernst-Penzoldt-Mittelschule, dem CEG, dem MTG, dem VBSM (Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen) sowie der Musikhochschule Nürnberg.

c. Digitalisierung

Die zunehmende Verwendung der digitalen Medien im Unterricht soll weiter verstärkt und entwickelt werden. Dazu werden interne und externe Fortbildungen benötigt und organisiert.

d. Veranstaltungen

Wie immer führt die Sing- und Musikschule Jugend musiziert durch, die Freiwillige Leistungsprüfung FLP (D1, D2, Junior 1 und 2), nehmen Schüler*innen an der übergeordneten D3-Prüfung teil. Blockflötenmedaille, Best of, Adventsmusical, über 100 weitere Vorspiele

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
47 / Kulturamt

31.07.2023



Stadt
Erlangen

und Konzerte auch Online sowie Teilnahme an städtischen und überregionalen Veranstaltungen gehören zum jährlichen Ritual.

70 Jahre Sing- und Musikschule: Im September 2023 wird die Sing- und Musikschule 70. Dazu gibt es einen Veranstaltungskalender mit zahlreichen Konzerten, die weit ins Jahr 2024 hineinreichen. In diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen ist ein Dunkelkonzert („Blind date“) in Kooperation mit anderen Musikeinrichtungen, ein Erlanger Blockflötentag sowie ein Konzert zur Verleihung des Kompetenznachweis Musik.

3. Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?

- Die **Bedarfe** der Schülerinnen und Schüler, der Schulen und sonstigen Kooperationspartner werden ständig **ermittelt**, der Weg zu einer wirklich zugangsoffenen Musikschule weiterentwickelt.
- Es werden weitere **kindgerechte Mietinstrumente** angeschafft.
- Die Sing- und Musikschule geht neue Kooperationen ein und erprobt Angebote mit dem Ziel, **möglichst viele unterschiedliche Kinder und Jugendliche** mit ihren Angeboten zu erreichen.

4. Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Stellenplan, Stellenplananträge und Sachkostenbudget

Zu wenige Personalressourcen vorhanden zur Deckung der Nachfrage im Einzel- und Kleingruppenunterricht und/oder zur Entwicklung stark nachgefragter Unterrichtsangebote und Angebote wie Musical- oder Popsingen, Musikproduktion etc.

Sofern Stellenplananträge für 2024 gestellt wurden:

Falls die für 2024 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2024 wird dadurch entsprechend ergänzt. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist von _____ bis ____ 2024 ____ geplant bzw. wurde im Jahr _____ bereits abgeschlossen.